

## Tagungsbericht

Am 10. Oktober 2008 fand in Paris die Tagung « Pour un mangagement public non technocratique – ou comment conjuguer la responsabilité et confiance, aussi bien dans la vie de tous les jours que dans les RGPP » statt. Sie wurde vom Cercle de la réforme de l'Etat im Gebäude des Conseil Economique, Social et Environnemental veranstaltet.

Der Cercle besteht seit 2006, ist politisch neutral und setzt sich aus Verantwortungsträgern aus der öffentlichen Verwaltung (Zentral- und Territorialverwaltung) sowie aus Vertretern aus Politik und Gesellschaft (z.B. Gewerkschaften) zusammen. Sein Ziel ist es, die öffentliche Verwaltung ganz in den Dienst der Bürger zu stellen.

Die Tagung begann um 9 Uhr im Plenarsaal des Conseil Economique mit einer kurzen Begrüßung. Dieser folgte der erste « table ronde » zum Thema « La RGPP: où en sommes nous? ». In den vier Einzelvorträgen ging es zunächst darum, RGPP (révision générale des politiques publiques) vorzustellen sowie in einen Zusammenhang mit LOLF (Loi organique relative aux lois de finances) und dem mehrjährigen Haushaltsplan zu bringen. Schließlich wurden konkrete Umsetzungsprobleme angesprochen, insbesondere das Fehlen einer Reform des öffentlichen Managements.

Unmittelbar im Anschluss ging es im zweiten « table ronde » um die Frage, wie man geplante Reformen erfolgreich umsetzen kann ( « Comment réussir la mise en oeuvre des réformes décidées? »). Zunächst wurde klargestellt, dass es kein Patentrezept für den Umsetzungsprozess gebe, sondern dass jeder Reformteil gesondert und nach Verantwortungsbereichen aufgegliedert umgesetzt werden müsse. Herr Barry Anderson, Director bei der OECD, machte anhand verschiedener Beispiele aus Australien und Neuseeland deutlich, dass gute Planung und ein ausreichender zeitlicher Vorlauf wesentliche Bestandteile einer erfolgreichen Reform seien.

In den darauf folgenden zeitgleich stattfindenden « ateliers » wurden in kleineren Arbeitsgruppen praktische Beispiele aus den Bereichen Wohnungsbau, Gesundheitswesen, Verteidigung sowie « Politiques Publiques » (Policy) besprochen.

Die verdiente Mittagspause am kalten Buffet wurde ausgiebig zu angeregten Gesprächen genutzt.

Am Nachmittag folgten weitere « tables rondes ». Zum einen ging es um Motivationsfaktoren, die Beteiligte dazu bewegen, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Reform zu schaffen und die Reform dann auch umzusetzen. Zum anderen wurde die Frage aufgeworfen, wie RGPP in die

vorhandenen Managementstrukturen eingebettet werden kann, damit es in den täglichen Arbeitsablauf integriert wird.

Schließlich wurden die Beziehungen zwischen den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung angesprochen, die im Idealfall von Kooperation und Vertrauen geprägt sein sollten, bevor der Schlussvortrag die Einbettung der Reformen auch in gesellschaftliche Entwicklungen behandelte.